

## TERMINKALENDER für opzehänge

Als Treffpunkt für jeden ist unsere AWO-Begegnungsstätte am Hüttener Sportplatz montags bis freitags ab 14 Uhr geöffnet. Kommen Sie einfach mal vorbei!

|                           |                                     |
|---------------------------|-------------------------------------|
| Jeden Mittwoch            | Skatspiel ab 14 Uhr                 |
| Jeden Montag              | Boule ab 15 Uhr                     |
| Dienstag, 1. September    | Abgabe Foto-/Vidoewettbewerb        |
| Montag, 7. September      | Bingo ab 14 Uhr                     |
| Donnerstag, 24. September | Tanznachmittag ab 14 Uhr            |
| Samstag, 26. September    | Frauenfahrt                         |
| Montag, 28. September     | Fotoclub ab 10 Uhr                  |
| Sonntag, 4. Oktober       | Geburtstagskaffee ab 10.30 Uhr *    |
| Montag, 5. Oktober        | Bingo ab 14 Uhr                     |
| Montag, 19. Oktober       | Infoabend Bootsführerschein, 19 Uhr |
| Samstag 24. Oktober       | Herbstwanderung                     |
| Montag, 26. Oktober       | Fotoclub ab 14 Uhr                  |
| Donnerstag, 29. Oktober   | Tanznachmittag ab 14 Uhr            |
| Montag, 2. November       | Bingo ab 14 Uhr                     |
| Mittwoch, 18. November    | Preisskat                           |
| Donnerstag, 26. November  | Tanznachmittag ab 14 Uhr            |
| Montag, 30. November      | Fotoclub ab 10 Uhr                  |

### \* Einladung zum Geburtstagsempfang

#### 4. Oktober ab 10:30 Uhr in unserer AWO-Begegnungsstätte

Eingeladen sind alle Mitglieder, die in den Monaten Juli, August und September Geburtstag hatten. Eine Bitte: Teilen Sie uns zwecks Planung kurz telefonisch mit, ob Sie an der Feier teilnehmen werden und ob Sie mit oder ohne Partner/in kommen. (Tel.: 02241 - 81691)



Friedrich-Wilhelms-Hütte

## Ortsvereinsnachrichten

Ausgabe Nr. 43 – 3 / 2015

### Liebe Freundinnen und Freunde in der AWO,

38 Prozent der Deutschen sind nach einer Erhebung des aktuellen ARD Deutschlandtrends dafür, dass die Bundesrepublik Deutschland weniger Flüchtlinge aufnehmen sollte. Im Januar 2015 hatten sich dafür nur 21 Prozent ausgesprochen. Ein Trend, der mit Sicherheit auch durch gezielte Propaganda von rechten Gruppierungen und Parteien gefördert wird.

Joachim Gauck, unser allseits geschätzter Bundespräsident, hat in einer Grundsatzrede zum Thema Flüchtlinge klar Stellung bezogen. Er stellte unter anderem die Frage: „Tun wir wirklich alles, was wir tun könnten?“

In absoluten Zahlen kommen in kein anderes Land Europas mehr Asylbewerber. „Gemessen an der Bevölkerungszahl aber liegt Deutschland in Europa längst nicht an der Spitze, sondern auf Platz 9, deutlich hinter Schweden, auch hinter Österreich, Ungarn und Belgien. Blicken wir nur auf uns selbst, neigen wir nicht selten zur Selbstgerechtigkeit.“ Gauck warnte davor, den deutschen Beitrag zur Aufnahme von Asylsuchenden etwa aus Syrien zu überschätzen. Im Libanon leben derzeit mehr als eine Million Syrien-Flüchtlinge. Das ist gerechnet auf die Bevölkerung, als wären in Deutschland 20 Millionen Menschen gestrandet.

Die Bundesrepublik Deutschland hat bei ihrer Gründung einen fundamenta-

len Satz in ihre Verfassung geschrieben: „Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.“ – ein damals noch ganz nahes und ganz uneingeschränktes Echo auf die Leidensgeschichte ungezählter Deutscher, die vor der nationalsozialistischen Diktatur oder den Folgen ihrer Politik fliehen mussten.

Viele Ältere von uns haben selbst noch erlebt, wie Europa ein Kontinent der Flüchtlinge und Vertriebenen war. Dieser Kontinent hat durch eine Geschichte von Gewalt und Kriegen zu den Werten gefunden, auf die wir heute unsere Gesellschaft in Europa gründen: Menschenrechte und Demokratie, Solidarität und Offenheit – nicht Ängstlichkeit und Abwehr.

Ein Grundsatz der AWO lautet: Solidarität bedeutet, über Rechtsverpflichtungen hinaus durch praktisches Handeln für einander einzustehen. Solidarität ist Stärke im Kampf um das Recht. Wir können nur dann menschlich und in Frieden miteinander leben, wenn wir füreinander einstehen und die Gleichgültigkeit gegenüber dem Schicksal anderer überwinden. Wer in Not gerät, kann sich auf die Solidarität der Menschen der Arbeiterwohlfahrt verlassen. Lasst uns alle diesen Grundsatz mit Leben füllen.

Heinz Fischer, Vorsitzender

## Frauenfahrt 2015: Ein Mix aus Geschichte, Rheinblick und Bummeln

Die Frauenfahrt präsentiert sich in diesem Jahr am 26. September besonders abwechslungsreich. Zunächst geht es mit dem Bus nach Unkel am Rhein, wo man sich im Willy-Brandt-Haus darüber wundern kann, wie das selbst Erlebte schon zu Geschichte geworden ist. Mit einer kompetenten Führung gibt es interessante Anekdoten aus dem Wirken und Leben des ehemaligen Bundeskanzlers. Danach wird die Erpeler Ley angesteuert – natürlich mit dem Bus. Dort findet das Mittagessen statt, Rheinblick inklusive. Am Nachmittag steht das nahegelegene Ahrweiler auf dem Programm. Eine

Besichtigung der dort bei Ausgrabungen gefundenen Römervilla bildet den Auftakt und dann lockt das beschauliche Städtchen mit Geschäften und Lokalen zum Bummeln.

Die Tour kostet 33 € für Mitglieder und 35 € für Nichtmitglieder, darin enthalten sind An- und Abreise, die Fähre über den Rhein, alle Eintritte und Führungen, sowie das Mittagessen. Gestartet wird traditionell an der Grundschule Roncallistraße um 9.30 Uhr. Dort endet die Tour auch wieder, je nach Bummellaune der Damen spätestens um 20 Uhr.

## Sportbootführerscheine

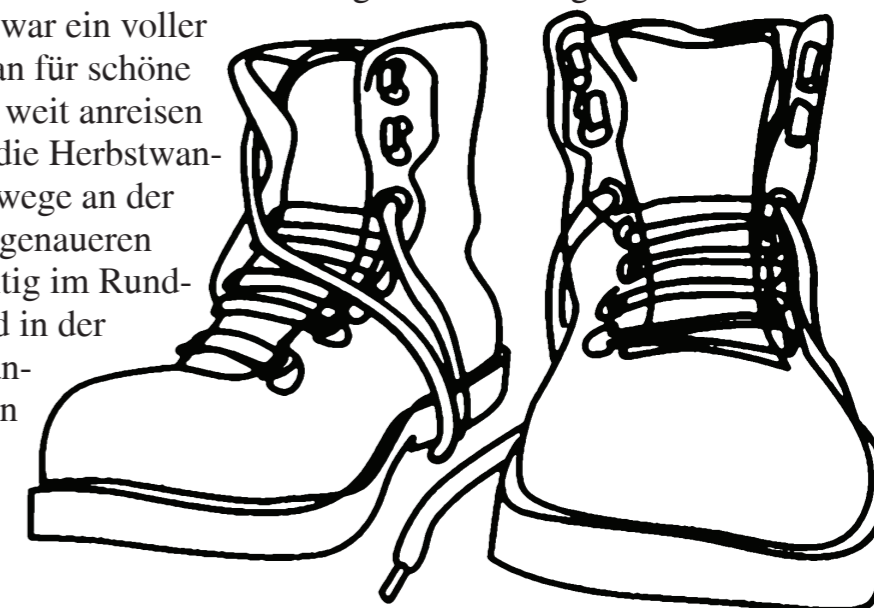
Zum Jahresanfang 2015 haben wir allen Mitgliedern unsers Ortsvereins ein völlig neues Freizeitangebot unterbreitet: Die Qualifikation zum Sportbootkapitän. Unter der fachkundigen Leitung unseres AWO-Mitgliedes Horst Meurer haben alle zu den Prüfungen angemeldeten Sportbootführer-Bravour erworben. Aufgrund der hohen Nachfrage

bietet die AWO Troisdorf-FWH auch im Herbst Theorie-Kurse zur Erlangung der Sportbootführerscheine See und Binnen zu stark vergünstigten Preisen an. Im Lehrgangspaket ist auch der Fachkundenachweis für Seenotsignalmittel enthalten. Die Kurse werden wieder von dem VDS-zertifizierten Motorboot- und Yachtlehrer Horst Meurer durchgeführt und sind auf 10 Teilnehmer begrenzt. Am 19.10.2015 – 19:00 Uhr findet hierzu ein Info-Abend in der AWO-Begegnungsstätte, Am Sportplatz 2, 53840 Troisdorf-FWH statt. Hierzu sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen.

## Vormerken: Herbstwanderung am 24. Oktober

Schon im Frühjahr hatten sich die Wanderlustigen der AWO-Hütte an der heimischen Sieg vergnügt. Damals lockte eine Strecke in Hennef mit einer Einkehr in Weingartsgasse. Die Tour war ein voller Erfolg und zeigte, dass man für schöne Wanderstrecken nicht erst weit anreisen muss. Deshalb wird auch die Herbstwanderung einen der Erlebniswege an der Sieg zum Ziel haben. Die genaueren Planungen werden frühzeitig im Rundblick bekannt gegeben und in der Begegnungsstätte ausgehangen. Vormerken sollte man sich den 24. Oktober aber besser jetzt schon, denn die von Klaus Wirth orga-

nisierten Touren lohnen sich immer und neben Wanderlust und Einkehr lernt man ganz nebenbei noch etwas Neues über die eigene Heimatregion.



## Arbeit in den Ortsvereinen stärken

Auf der kommenden AWO Kreiskonferenz im September wird der Ortsverein Friedrich-Wilhelms-Hütte einen Antrag stellen, der zum Ziel hat, die Arbeit in den Ortsvereinen zu stärken.

Wer sich den Komplex der Arbeiterwohlfahrt in Siegburs anschaut, kann feststellen, wie enorm der hauptamtliche Bereich der AWO in den letzten Jahren gewachsen ist. Von Wohnraumberatung, Kindergärten bis hin zu betreutem Wohnen reichen die wichtigen und kompetenten Angebote der AWO. Doch all dies wird überwiegend von hauptamtlichen Kräften gestemmt und es ist ein immer stärkeres Auseinanderdriften von hauptamtlichen und Ehrenamtlern festzustellen. Dies ist vor allem auf den Gremiensitzungen zu spüren, wo die Themen des

hauptamtlichen Bereichs stark im Vordergrund stehen.

Daher beantragt unser Ortsverein die Einrichtung eines Fachausschusses Verbandsarbeit. Zu den Aufgaben dieses Fachausschusses soll vor allem Hilfestellung für die praktische Arbeit vor Ort gehören, aber auch die Durchführung von Schulungen und die Entwicklung von Konzepten.

Der Ausschuss soll für alle Interessierten offen sein, jedoch eine Kernbesetzung von fünf Personen haben, die der Kreisvorstand beruft und die die Kontinuität der Arbeit sicherstellen. Die Hüttener Antragsteller erhoffen sich hierdurch, dass der Austausch der Ortsvereine auf Kreisebene wieder lebendiger wird.